

8 Kästen Bier für Theo - von Scatbear - ca. 2002

Überarbeitet, geändert und Korrektur von Norbert Essip - Dezember 2014

Die Sonne kracht schon am Morgen grell und hart durchs Fenster. Theo räkelt sich nackt im Bett herum und beschließt grimmig, sich auch am siebten Tag weder zu duschen noch sich zu waschen. Zwar riecht es in seinem Bett schon mehr als heftig nach Schweiß und anderen Düften. Besonders eindeutig riecht es auch nach alter Pisse. Mal wieder, wie so oft in den letzten Tagen, hat er sich mehr aus Faulheit in der Nacht auch noch eingepißt. Wenn er so gepisst hat, macht das wichsen danach besonders viel Spaß. Besonders heftig ist das Laken, auf dem er liegt vergilbt. Auch wenn die meiste Nässe durch die Hitze wieder abgetrocknet ist, so es mehr als nur klamm... - Nur das beachtet er nicht weiter. Er schnüffelt an seinen verschwitzten Armpits, knetet seine klebrigen Eier ab, die noch von dem mehr als feuchten, siffigen Stoff seiner alten Unterhose bedeckt sind. Fährt mit der Hand zwischen seine Beine, schieb den klebrig schmierigen Stoff etwas beiseite und bohrt sich drei Finger tief in sein Loch. Der Mittelfinger stößt direkt gegen die braune Masse in seinem mehr als vollen Darm. Sicher war er gestern nicht kacken gewesen, aber noch macht sein Darm keine Anstalten sich entleeren zu wollen. Also warum sollte er sich jetzt schon damit anstrengen, jetzt hier und gleich abzukacken, das kann er noch später machen... - Ins Bett hatte er auch mal so richtig mit Genuß gekackt und konnte sich danach ewig lange darauf abwischen...

Hier liegen zu bleiben, dazu hat er auch keine Lust mehr. Auch wenn er gerade frei hat und den Tag so richtig gammeln kann. Noch leicht müde, rollt er sich aus dem Bett heraus. - Geht rüber zum Schreibtisch und schmeißt den PC an. Derweil schlüpft er in einen versifften Short, den er sich über die Unterhose zieht, die er nun schon seit mehr als eine Woche am Stück getragen hat. Rollt sich noch das alte T-Shirt über seine muskulöse Brust und schlürft breitbeinig in der Küche. Das er so geht, liegt sicher auch daran, dass er jetzt doch spürt, wie sich etwas in seinem Darm bewegt. Er könnte jetzt auch seine Arschbacken zusammen pressen, aber Theo mag es wenn die erste Kacke sich aus dem Arsch drückt. Es ist auch nur etwas weiches was herauskommt, aber es bleibt direkt in der Ritze. Und auch ein wenig seiner übervollen Pissblase kommt heraus. In der Küche angekommen, ist seine Short nun auch noch nass vorne und hinten klebt jetzt ein kleineres Stück weicher Kacke. Er weiß, dass er noch mehr pissen und kacken müsste, doch das wird er später erst erledigen. Jetzt kocht er sich erst mal den schwärzesten Kaffee des Orients. Krümelt sich einen alten Bagel mit Wurst rein... Wie er hier so steht und mal an sich runter schaut, merkt er, wie langsam ein gieriges Gefühl von Schwanz und Arsch her beginnt seine Gedanken zu beherrschen. Er kneift die Augen zusammen, was ihm immer hilft, die geilsten Vorstellungen auf die Leinwand seiner Fantasie zu projizieren. Dies Mal ist es erst eine kantige Faust, die seinen vollen Arsch fisteln will... dann ein stinkender Pisser zum ablutschen... schon bald ein haariger Männerarsch, der sich für ihn öffnet, öffnet, öffnet um eine fettige Kackewurst auf ihn abzulassen... - aber woher nehmen am frühen Morgen um 10 Uhr?

Theo reibt sich gierig seinen jetzt hart gewordenen Schwanz in der Hose und versucht, seine Fantasie weiter auf reisen zu schicken. Er kann sich nicht ganz entschließen, ob er einen unterwürfigen Bottom erst mit seiner Männergabe einschmieren und dann zum ficken zwingen will oder ob seine Fantasie sich zum wichsen einen harten Top aussuchen soll, der ihn runter drückt auf die ausgefransten Waders und ihm dann seinen haarigen Riesenarsch passgenau mit dem Loch auf die Fresse knallt. - Und er spürte auch schon, lange wird es nicht dauern und sein Pissblase und sein Darm werden sich von alleine entschließen zu leeren. Theo nimmt die zweite Tasse Kaffee und noch ein Bagel, und hockt sich vor seinen PC. Schon beim setzen, da merkte er, wie sich das erste Kackstück nun platt drückt und der nasse Stoff vorne, der klebt regelrecht

an seinen harten Hammer. Mit einer Hand massiert er sich seinen Schwanz darin ab und dabei logt er sich ins Internet ein. Er klickt sich durch versaute Webseiten mit irren Galerien, wichst einige Pissbilder an, giert auf Ärsche, die sich von nassen Zungen rimmen lassen, sieht Männerarme in Männerärschen verschwinden, hingehockte Bauarbeiter, die sich genüsslich auskacken... - bleibt bei einem besonders geilen Bild hängen, das einen drahtigen gespreizten Arsch mit offenem Loch zeigt, darunter ein wartendes Maul... - Ja genau das könnte er jetzt auch gerade so machen...

Als es klingelt! einmal, zweimal,... lang und durchdringend. Verdammt noch mal, wer kann das sein? Shit auch, ganz vergessen! Das er für heute die Lieferung von acht Kästen Bier bestellt hat, weil er am Wochenende mit Freunden eine Party machen wollte. Theo versucht, seinen harten Schwanz bestmöglich in der Hose zu verstauen. Denkt aber nicht daran, sich doch besser noch was darüber anzuziehen. So ein Glanzshort, wird es schon nicht erkennen lassen, denkt sich Theo, ohne an den Gestank von sich und seinen Sachen zu denken. - Geht zur Tür, drückt den Drücker und öffnet die Tür. Augenblicke später, das erste, was er sieht, sind zwei stämmige, haarige Beine in olivgrünen Gummistiefeln, eine abgeschnittene alte verwaschenen Jeans mit einem knackrunden Arsch darin, darüber einen gebeugten Rücken in einem schweißnassen T-Shirt. Der Kerl poltert mühsam mit einer Gepäckkarre mit acht drauf gestapelten Kästen Bier die Treppen hoch. - „uff!“ sagt ein breit grinsendes schwitzendes Gesicht „...ihre acht Kästen Bier san do“ und der Typ wischt sich den Schweiß vom Gesicht und riebt die feuchte Hand am Arsch ab. Hält inne und starrt etwas perplex auf Theos steifen Kolben in der Hose, den der dünnen verwichsten Glanzstoff zu bändigen kaum in der Lage ist. Und Theo ist elektrisiert; da steht ein wildes Vieh von Kerl vor ihm, ein hechelnder Bulle, ein...! „na schiebens die Kästen doch noch etwas rein“ sagt Theo mit trockenem Mund und denkt, scheiße verflixte, so ein kräftiger Bulle, und dann mit Ehering. Wie knackt man so was bloß? Und sagt dann „Augenblick ich hol grad das Geld.“ Geht ins Zimmer, wo es beim Computer liegt. Theo merkt nicht mal, dass der Typ ihm gefolgt ist. „Hei Mann, was haste denn da aufm Bildschirm?“ fragt der Typ, der sich rasch umgesehen hat... und dann knallt er den ersten Kasten Bier auf den Boden und steht völlig gebannt vor dem Bildschirm. Kein Wort! - „heiß“ sagt der Typ dann ganz leise, „versaute man to man, Action irre! Auch schon mal an so was gedacht... aber... weiß nicht! weißte? Würde ja gerne...“ trotzdem greift er instinktiv an seine Hose, wo sich die Wirkung des Bildes bereits in einer Riesenbeule zeigt „...und dann so mit Scheiße!“ murmelt er weiter „...hab schon mal an meiner eigenen Kacke geschnüffelt. Manchmal mach ich mich nach dem kacken gar nicht sauber. Hab auch mal eingeschissen, als keine Zeit fürs normale Kacken war. Hab die Kacke platt gesessen und alles in die Unterhose rein gerieben, riecht geil dann und so geil matschig...“ während der Typ noch vor sich hinmurmelt und sich sein Penis zur vollen Größe verhärtet, ist Theos linke Hand schon längst in einem seiner Hosenbeine verschwunden.

Er gleitet mühelos an den schweißnassen Schenkeln entlang, rutscht von den klebrigen Klöten in Richtung Arschloch - erst versucht der Typ noch mit halber Kraft abzuwehren. „Hab ich noch nie gemacht, ehrlich. Aber heiß, irre, wahnsinnig“ und macht dann doch die Beine breiter für den leichteren Zugang - Theo schiebt den Mittelfinger durch das haarige und eindeutig Kacke verklebte Loch, dann durch den Schließmuskel und stößt mit der Fingern auf das Ziel seiner Wünsche, eine gute Portion Scheißwurst von bester Konsistenz ist darin. Der Typ ist jetzt wie in Trance und holt sich seinen beachtlichen Hammer aus der Hose. Rotzt sich in die Faust und fängt an seine beschnittene Nille zu wichsen. So wie die aussieht und es bereits aus dem Schwanzauge unaufhörlich sickerte, hat der nicht nur den Saft schon bis oben stehen, der kommt auch gleich schon raus... Mit der anderen Hand holt er sich eine nasse Portion von duftendem Schweiß aus Theos Achselhöhlen und schnüffelt gierig und tief daran, gieriger als

manche Kids an ihren Leimtüten. Der Geruch törnt den Typ so sehr an, dass er wie im Rausch ist, und er lässt Theo an sich machen. Auf einmal hört man einen heftigen Furz und der Macker grummelt „Sorry, bin randvoll, war heute noch nicht kacken. Das kommt jetzt raus, wenn du weiter machst...“ Theo hat es nicht nur gehört, was er da sagt, er spürt es auch schon an seiner Hand, die noch in der Arschspalte wühlte. Aus dem Loch quillt es ihm gerade warm und matschig entgegen. Der Schiß würde jetzt voll in die Hose gehen! Theo kniet sich hinter ihm, pellt ihm die Hosen runter, leckt die Schweißnassen Arschbacken ab, wo in der Spalte jetzt ein eindeutiger Schiß hängt. Greift zwischen den Beinen durch an den Sack und knetet dem Typen die Klöten. Der Typ steht nur da und weiß eigentlich gar nicht, was jetzt mit ihm geschieht. Theo legt sich rücklings auf dem Boden hin und zieht sich den runden behaarten Arsch zielsicher mit dem Loch auf die Fresse. Theos Zunge wühlt sich in das haarige Arschloch. Bitter schmeckt es. Verdammt gut geil, bitter. Theo leckt die alte und frische Kacke rund um das Loch ab, saugt den Schweiß aus der Kimme, wühlt seine Zunge tief ins Loch. Der Typ stöhnt, jault auf vor Geilheit und grunzt. Noch nie hatte ihn einer an seinem dreckigen Loch geleckt. Presst ohne Unterlass ein tiefes „ja, jaa! jaaaa!“ aus den Lippen hervor. „los komm, gib mir, drücks raus!“ raunzt Theo, dessen Gesicht zwischen den muskelharten Arschbacken klemmt, mühsam heraus „Scheiße Kack jetzt!“ Noch zurück halten, das wäre dem Typ auch nicht mehr geglückt. Einmal die Kacke in Gang gesetzt, drückt sie jetzt auch von alleine raus. Da kommt sie, die braune, stinkende Wurst, so hart wie sie auch weich ist, so prall, so kernig gesund, so Maul füllend rutscht sie in Theos weit offenes Maul. Rutscht durch bis an den Gaumen. Theo schluckt sie, so wie sie ist. Der Geschmack, der Druck des Arsches auf seinem Gesicht, die vibrierende Geilheit des Typen über ihm, seine eigene gier auf Scheiße eines echten Kerls versetzen Theo in Ekstase! Einen Teil der braunen Scheißwurst kaut, mampft, schlürft er in sich. Den Rest verschmiert er mit Mund und Zunge über die Kimme, die Arschbacken bis zum Sack des Typen. Wälzt sich dann unter ihm hervor, presst sein braunes Maul dem verdutzten Typen auf die Lippen, und ist selbst erstaunt, wie bereitwillig der das Spiel annimmt, sie lecken und lutschen sich die Mäuler aus. Schieben den Scheißbrocken hin und her... bis der im wahrsten Sinne des Wortes zerschmolzen und verschwunden ist. „Wir sind ja echte Säue“ keucht der Typ „...verdammt gute Scheiß-Säue... scheiße, Mann, ist Kacke geil... mehr davon...“

Theo drückten den Kerl auf dem Boden, wo er gerade gelegen hat. In die Kacke rein, die der Typ noch verloren hatte... - Während Theo nun seinerseits seinen Arsch über den hoch aufrecht stehenden Schwanz des Typen stülpt, sich mit heftigen Bewegungen den kräftigen Stempel immer tiefer in seinen gut gefüllten Arsch rammt, raunt er ihm zu „Los machs mir, fick mich, gib mir“ und dann reißen sie sich gegenseitig an den Brustwarzen, hecheln wild, gurgeln laut, rammeln, ficken, stoßen, orgeln,... und Theo lässt seine Kacke nun an dem ihm fickenden Schwanz des anderen entlang gleiten. Theo hat damit seine Erfahrung, selbst dann noch zu kacken, wenn ihn gerade ein harter Fickkolben im Arsch steckt. So abzukacken, das ist das geilste beim ficken... - Die Masse matscht und quietscht, wie er sich jedes Mal auf den Schwanz senkt, wie sein Arsch auf die Schenkel des anderen klatscht. Der Geruch von Schweiß und Scheiße treibt die beiden an. Das klatschen, matschen wird heftiger. Die Kacke quillt unter Theos Arsch hervor und bildet einen riesigen braunen stinkenden Haufe Kacke auf den Typen und auf dem Boden. „Mensch mach, ich komme, ich schieß es dir rein. Jetzt, jetzt kriegst du es.“ Der Typ bekommt kaum noch Luft, sein Body zuckt. Theos griff an den eigenen Schwanz, sorgt für seine Entladung in hohen weißen Bogen auf die braunen Flecken aus zermatschter Scheiße. Der Schweiß läuft in Bächen an ihren ausgepumpten Körpern runter. - Die Sonne brennt stechend durchs Fenster und erwärmt diesen Kack-Schweiß-Mief noch mehr an. - Ruhe! Minutenlang - Später an der Tür. Der Typ hat sich nur seine eingesauten Sachen wieder angezogen und sich gerade Mal mit einem Lappen, den ihm Theo reichte, das Gesicht

abgewischt. Seinen dreckigen Arsch und seinen abgewichsten Schwanz, den hat er so gelassen wie er ist. Seine dreckige Hose kann auch kaum alle die braune Schmiere verdecken, die noch an seinem Arsch und Beinen klebt. Nimmt Theo kumpelhaft an seine Schulter und meint zu ihm „ich hoffe, du brauchst bald wieder Nachschub an Bier“ grinst, greift sich und Theo an den prallen Schritt, wo noch immer gut sichtbar eine Schwanz die Hosen beulet. Putzt sich den letzten Kackkrümel vom Ehering und geht zur Tür hinaus. „worauf du einen lassen kannst“ ruft Theo ihm nach.